

3. Fastensonntag C

Zwischenruf zur Fastenzeit

Volk Gottes miteinander und füreinander

Wir dürfen uns in der Vorbereitung auf das Osterfest bewusst machen, dass wir Volk Gottes sind vor Ort, konkret, Tag für Tag. Getreu dem Vers "wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen" sind alle eingeladen an der Gegenwart des Evangeliums mitzuwirken.

In St. Katharina gibt es die verschiedensten Gruppen von Menschen, die sich um ein christlich geprägtes Leben bemühen. Vielfältige Beziehungen und Bezüge gibt es zwischen Einzelnen und Gruppen aus Urforstern und Menschen die in den letzten Jahrzehnten hinzugekommen sind und das Gesamtbild von Gemeinde mitprägen. Einen lebendigen Glauben zu leben bleibt Einladung und Herausforderung zugleich.

Aktuell ist das konkrete Glaubens- und Gemeindeleben eingebettet in eine Großwetterlage von Kirche die wenig Anlass zu Freude oder gar zu Osterjubiläum gibt. Es besteht eine horizontale Kirchenspaltung die Menschen immer schmerzlicher empfinden, weil sie an der Substanz und an der Glaubwürdigkeit von Kirche rütteln. Brennende Themen wie: Mißbrauchsskandal, Trennung von Amt und Zölibat, Frauenpriestertum, Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare, werden bewertet durch das schleichende Wegbleiben selbst fest im Glauben verwurzelter Menschen manifestiert. Die Bischofskonferenzen bzw. Rom sind nicht in der Lage im Mut und Zuversicht des heiligen Geistes tragfähige Entscheidungen zu treffen um Glaubwürdigkeit und Vertrauen zurückzugewinnen. So geht die Fastenzeit auch nach Ostern in die Verlängerung.

Ob in Forst oder Anderswo: Menschen glauben und vertrauen auf Gott und suchen nach der eigenen gemäßen Form dem in Ihrer Zeit Ausdruck zu verleihen Glauben und miteinander Evangelium - Frohmachende Botschaft - zu leben geht nur vor Ort und heute. Meine Gottesbeziehung ist nicht abhängig von kirchlichen Leit-(d)-Entscheidungen und doch vollzieht sich das Leben konkret in Kirche.

Seit vielen Jahren schon übernehmen getaufte und gefirmte ChristInnen Aufgaben in Liturgie und Katechese, werden ausgebildet in Diensten der Gemeinde auch Volk Gottes füreinander zu sein. Soll Gemeinde vor Ort auf Dauer lebendig bleiben, wird der Hauptblick auf diejenigen gehen, die auch füreinander Volk Gottes sein wollen. Dies muss unabhängig sein von Ämtern und der Geschwindigkeit der Reformen auf der Leitungsebene.

Volk Gottes vor Ort wird glaubwürdig in den Menschen die dort leben heute und konkret. Wie Menschen das Friedens- und Versöhnungswerk Christi mit Leben füllen wird vom Glauben erzählen und Menschen einladen mitzumachen und dazusein.

Rainer Münstermann Subsidiar